

czû allen vier wochin in dem clostere mit vigilien unde selmessin ewiglichin begangen werde, unde sollen daz zu eyn tuch legin unde vier kertsehen uffstegken unde sullen daz legen uff sunderliche geeziite unde tage, daruff sie ander lûte gedechnis unde iargeeziite nicht begehien noch sie daran hindern, unde sullen auch under der selmesse vor dem
 5 oppfirsange unser gemahel unde nach unserm tode unser selen gedengken unde davor bitten alz gewonlich ist; unde eygen unde gebin die obin gnanten ezehen schog geldis von unser iarrente czu Grymme unde den egnanten garten von unser furstlichin gewalt gnediglichin mit disem bricffe czû dem egnanten clostere unde convente czu Grymme ewiglichin dacie czu bliiben unde daz zu czû folgen in aller masse uff sulche tagegeeziite
 10 unde alz obin geschrebin steit unde eygens recht ist, unde heissin unde gebiten ouch unsern burgern czu Grymme, die iezund sin unde hirnach kome, ernstlichin bie unsern hulden unde wollen, daz sie die egnanten ezehen schog geldis von unser iarrente dem prior des moncheelostirs sente Augustins ordins daselbins czû Grymme alle iar halb uff sente Walburgen tag unde halb uff sente Michils tag reichin unde gebin sullen ane allen
 15 vorzug unde hindernis, unde alz digke sie daz tun, zo offte sagen wir dieselbin unser burgere, die iezund sin adir in geeziiten da werden, von uns unsern erbin unde nachkome der ezehen schog denn alz nu quid ledig unde loez mit krafft unde orkunde dises bricffis —. Hiebie sin gewest unde sind geeziite die gestrengen er Offe von Sliwin, er Hugold von Slinicz, Ticzman von Grünrode unde ander lute gnug, den wol ist czu
 20 glouben. Gegeben czû Grymme nach gotis geburte tusend iar darnach in dem vier hundersten iare am dornstage vor des heiligen Crists tage.

182.

Markgraf Wilhelm eignet dem Augustinerkloster das von demselben von Hans von Korbicz und Bruno Goltzmyd käuflich erworbene, ihm aufgelassene Vorwerk zu Hohnstädt unter Befreiung von allen
 25 *Diensten, jedoch unter Vorbehalt der obersten Gerichtsbarkeit. Grimma, 1407 Jan. 2.*

Hilschr.: Or. Perg. Ernestin. Gesammtarchiv Weimar Reg. Oo. pag. 549 No. 2. Das S. an Pergamentstreifen ist abgefallen.

Ann.: In dorso: Littera de allodio in Honstad nunc dictum dy naw sorgo (saec. XV). — Vergl. im Allgemeinen Lorenz Grimma 227.

30 Wir Wilhelm von gotis gnaden margraffe czu Missin — bekennen —, wenn die geistlichin prior und convent sente Augustins ordens czu Grymme den hoff und vorwerg czu Honstat in der pflege czum Nuemhoffe gelegin wider den gestrengen Hanse von Korbicz unsern liben getruwin mit egkern wesen holzern und allen und iglichin synen czugehorungen nichtis ussgenomen, als die der gnante Hans und Brunc Goltzmyd
 35 von uns czu lehen besessin und gehabt habin, mit irem und ired closters gelde gekoufft habin und habin uns ynniglichin gebetin dieselbin hoff und vorwerg mit ired zeugehorungen yn und irem closter und convente furbaz durch got czu eigen, czu frihen und czu geben, darumb habin wir dem almechtigen gote, syner werdin muter Marien der reynen iungfrauwin, sente Augustine und allen gotis heiligen czu lobe und czu eren, unsir eldirn